

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 1 (1875)  
**Heft:** 35

## **Titelseiten**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 20.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# DER NEBELSPALTER



Lith. G. Knechtli, Zürich.

## Illustriertes humoristisch-politisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nöckli.

Verlag und Expedition: Hofgasse Nr. 2.

### Abonnementbedingungen:

Für 3 Monate Fr. 3. —; 6 Monate Fr. 5. —; 12 Monate Fr. 10. — franko für die Schweiz; für das Ausland mit Porto-Zuschlag.  
**Abonnements** nehmen entgegen alle Postämter des In- und Auslandes; in Zürich die Expedition, sowie sämtliche Ablagen; ferner in:  
 Aarau: H. R. Sauerländer, Buchhandlung.  
 Basel: Chr. Meyri, Buchhandlung.  
 Bern: H. Blom, Annoncen Expedition.  
 Erstellt jeden Samstag.

Chur: L. Hitz, Buchhandlung.	St. Gallen: Scheitlin'sche Buchhandlung.
Luzern: Doldschal's Buchhandlung.	Winterthur: Bleuler-Hausheer & Cie, Buchhandl.
Schaffhausen: C. Schöch, Buchhandlung.	Zürich: Schabels'sche Buchhandl. (Gäser Schmidt).

Briefe und Gelder franko.

### Eisenbahn - Fusions - Cantate.

#### Direktor Philippin.

Ich kehr' zurück, mein eitel Sehnen  
 Ist nun gestillt! Ich kehr' zurück!  
 Vergebens waren all' die Thränen,  
 Ich bring' kein Geld, ich bring' kein Glück!  
 Herr, die Noth ist groß!  
 Die ich rief, die Genfer,  
 Wer'd ich nun nicht los!  
 Ihr nief mir zu, Genossen lieb und traut:  
 „Wer Gott vertraut, hat wohlgebaut!“  
 Walle, walle  
 Manche Strecke,  
 Daß zum Zwecke  
 Gold uns fließe  
 Und mit reichem  
 Vollem Schwalle  
 Auf die Westbahn  
 Sich ergieße.  
 Doch keiner wollte mich verstehen,  
 Sie ließen alle hoffnunglos mich gehen,  
 Hier bin ich wieder euch zurückgegeben,  
 Doch Geld muß her und kostet's unser Leben.

#### Die andern drei Oberstdirektoren.

Wir fühlen mit, was, Armer, du gelitten,  
 Wie dich getroffen bist'res Leid,  
 Mit Gläubiger'n hast tapfer du gestritten,  
 Und nie bezahlt, in Unglück oder Freud'.  
 Wir müssen so dich wiederfinden  
 Und hofften mit der Fichte Kranz  
 Die edle Stirn' dir zu umwinden,  
 Bestrahlt von deines Pumpens Glanz.

Doch Geld muß her, ihr müßt es geben,  
 Ihr Banken all', sonst kostet's uns das Leben!  
 Umsonst, daß bloßes Klagen hier  
 Von allen Seiten wird gehört,  
 O Stämpfli, Odier, Ullin ihr,  
 Antwortet uns, wenn ihr uns hört!

#### Chor der Genfer Brigantagio.

Wollt Prozentchen ihr bezahlen,  
 Uns die Bahn ganz überlassen,  
 Sind wir gern bereit zu helfen  
 Und zu öffnen uns're Rassen.  
 Ein Geschäftchen auszuführen,  
 Findet man uns alle Zeit;  
 Wenn uns Wucherzinse kriegen  
 Dann, o dann sind wir geneigt.  
 Schlaget ein und zögert nicht,  
 Bess'res Geld bekommt ihr nicht!

#### Die Jurabahn.

In meinen Armen  
 Neu erwärmen  
 Sollst, Westbahn, du,  
 Und neues Leben  
 Dich durchglühen,  
 Und dein Papier  
 Soll wieder ziehen!  
 O trane meinem Freundesworte  
 Und reiche mir die Bruderhand,  
 Dann bist du unter sichern Horte,  
 Nun gilt dein Nam' im Schweizerland!  
 Glaube nicht den Genfer Seelen,  
 Weil sie Wahrheit stets verhehlen!